



Information Management Institut Jahresbericht 2020

Prof. Dr. Wolfgang Alm
Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann

2020

IMPRESSUM

Information Management Institut – Jahresbericht 2020

Autoren und Editoren

Dipl.-Bw. Schumacher, Dipl.-Vw. Katja Leimeister, Dipl.-Soz.Päd. Joachim Schmitt, Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann Information Management Institut IMI, Technische Hochschule Aschaffenburg

Herausgeber:

Georg Rainer Hofmann, E-Mail: georg-rainer.hofmann@th-ab.de
Wolfgang Alm, E-Mail: wolfgang.alm@th-ab.de

Information Management Institut, Technische Hochschule Aschaffenburg

Aschaffenburg, 26. Februar 2021



TECHNISCHE HOCHSCHULE ASCHAFFENBURG INFORMATION MANAGEMENT INSTITUT

Würzburger Straße 45
D-63743 Aschaffenburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes wird auf die gleichzeitige Verwendung von geschlechtsspezifischen Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhalt

1 Vorwort	4
2 Organisation und Mitarbeiter des IMI	5
2.1 Organisation des IMI	5
2.2 Mitglieder und Mitarbeiter des IMI	7
3 Projekte und Aktivitäten	12
3.1 ESF-gefördertes Projekt „mainproject digital“	12
3.1.1 Analoge, digitale und hybride Veranstaltungen 2020	15
3.1.2 Lernplattform	21
3.1.3 mainproject digital im Main.TV und auf YouTube	22
3.2 Studentische Projekte	23
3.2.1 Wintersemester 2019/2020	23
3.2.2 Sommersemester 2020	24
3.3 Zuwendungen	28
4 Vorträge	28
5 Publikationen	29
6 Pressespiegel	31

1 Vorwort

Das Jahr 2020 hat auch das Information Management Institut (IMI) mit einer ungewohnten Arbeitssituationen konfrontiert. Etwa drei Viertel des Jahres waren von den von „Corona“ verursachten, nicht immer einfachen Umständen geprägt.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildet auch im Jahr 2020 das „mainproject digital“, eine Maßnahme des Bayerisch-Europäischen ESF-Programms. In diesem Projekt werden in einem Netzwerk Hochschule-Wirtschaft Wissenstransfer-Maßnahmen durchgeführt.

Die ESF-Maßnahme „mainproject digital“ basiert – wie der Name schon sagt – auf der Grundthese, dass die digitalen und hybriden Formate des Wissenstransfers an Bedeutung gewinnen werden. Die Corona-Krise brachte für diese Grundthese eine unerwartet große Bestätigung mit sich. Am Anfang des Jahres 2020 wurden die Veranstaltungen noch traditionell als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt. Mit dem ersten Lockdown wurde dann auf Online-Formate umgeschaltet. Zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown konnten Veranstaltungen im hybriden Format durchgeführt werden.

Die Reichweite der Veranstaltungen ist aufgrund des Einsatzes digitaler Medien deutlich gesteigert worden. Im Sommer und Herbst konnten positive Erfahrungen mit hybriden Formaten gesammelt werden. Durch den zweiten Lockdown musste dann jedoch wieder komplett auf reine Online-Formate umgeschaltet werden.

Die konsequente Einbindung der Studierenden erfolgte in Form von praxisorientierten Arbeiten – siehe unter „Studentische Projekte“. Diese Art der Lehrveranstaltungen wird von den Studierenden geschätzt und leistet einen Beitrag zur positiven Reputation der Hochschule Aschaffenburg.

Aufgrund der positiven Reaktionen auf die im Wintersemester 2019/20 veranstaltete erstmalige Ringvorlesung „Digitaler Wandel“, wurde im Wintersemester 2020/21 eine erneute Ringvorlesung mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ angeboten. Die Besucherzahlen dieser zweiten Ringvorlesung haben bestätigt, dass das IMI ein Thema aufgegriffen hat, das Unternehmen und Öffentlichkeit bewegt.

Aschaffenburg, im Februar 2021

Wolfgang Alm
Georg Rainer Hofmann

2 Organisation und Mitarbeiter des IMI

2.1 Organisation des IMI

Das IMI betreibt Arbeiten und Projekte der Angewandten Forschung und des Wissenstransfers auf dem Gebiet des Information Managements, der Digitalen Transformation und der Wirtschaftsinformatik.

Das Institut trägt damit dazu bei, das Profil und die Reputation der Technischen Hochschule Aschaffenburg in der öffentlichen Wahrnehmung der Scientific Community nachhaltig zu entwickeln. Die Ergebnisse der Forschungs- und Wissenstransferarbeiten werden als Praxisbezüge in die akademische Lehre einfließen, um so dem gesetzlichen Auftrag einer praxisbezogenen Lehre vermehrt Rechnung zu tragen.

Die Schwerpunkte der Arbeiten und Projekte des IMI sind:

- Die Akquisition und Durchführung von Drittmittelprojekten an der Technischen Hochschule Aschaffenburg.
- Das Lehrgebiet „Information Management (Wirtschaftsinformatik)“ bzgl. seiner Mittelausstattung zu fördern.
- Die Förderung von Kontakten mit der Scientific Community, der gewerblichen Wirtschaft, der öffentlichen Hand und Verbänden.
- Die Durchführung regionaler, überregionaler und internationaler Veranstaltungen und Exkursionen, die der Qualität der Lehrveranstaltungen zuträglich sind.
- Die Förderung projektbezogener akademischer Studien- und Abschlussarbeiten mit Partnern aus der Wirtschaft.
- Die Veröffentlichung wissenschaftlicher Schriften.
- Die Veranstaltung von Vortragsreihen und Tagungen.
- Die generelle Förderung des Offenen Akademischen Diskurses.

Das „Information Management Institut (IMI)“ bündelt die Kompetenzen seiner Mitglieder und Mitarbeiter an der Technischen Hochschule Aschaffenburg.

Im Rahmen seiner Tätigkeiten hat das Institut beziehungsweise, vor der Gründung des IMI, das Labor für Informations- und Wissensbewertungssysteme (LIWS) die folgenden Projekte durchgeführt:

- KAM.com (Knowledge Asset Management)
Bewertung und Verwaltung von personifizierten und kodifizierten Wissensseinheiten (Knowledge Items) als Vermögenswerte.
Laufzeit 2001 bis 2004
Finanzen Projektvolumen 1.500.000 € / Fördersumme 750.000 €
- IPV (Innovation durch Patentierung und Verwertung)
Partner: Bayerische Julius-Maximilians- Universität Würzburg
Zentrum für angewandte Energieforschung, (ZAE Bayern)
Fraunhofer-Patentstelle
Laufzeit Juni 2002 bis Dezember 2003
Finanzen Projektsumme / Fördersumme: 23.000 €

- HTO-Projekt MOESBU (ein Mediawiki-basiertes Offenes System für eine Expertisenkartierung für die Fahrsicherheitsbranche am Bayerischen Untermain)

Partner: Fraunhofer FOKUS, Berlin
Esit.org, Leidersbach
ZENTEC GmbH

Laufzeit Oktober 2007 bis Juli 2009

Finanzen Projektvolumen 230.000 € / Fördersumme 130.000 €



ESF-Projekt KontAkS (Wissenstransfer von Methoden zur Ermittlung von Kontext und Akzeptanz von Systemen).

Gefördert durch: ESF in Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Partner Fraunhofer FOKUS, Berlin
Qumola GmbH, Aschaffenburg
ZENTEC GmbH

Laufzeit Oktober 2009 bis September 2012

Finanzen Projektvolumen 230.000 € / Fördersumme 130.000 €

- Innovationsbündnis Hochschule 2013: „Maßnahmen zur Verbesserung der wissenschaftlichen Reputation der Hochschule Aschaffenburg“

Gefördert durch: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Laufzeit Juni 2009 bis Dezember 2013

Finanzen Projektvolumen / Fördersumme: € 60.000



ESF-Projekt mainproject: „Wissenstransfer von Methoden der Prozessoptimierung, des Lean Managements und des Dienstleistungsmanagements“.

Gefördert durch: ESF in Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Partner Mainsite GmbH, Industrie Center Obernburg
Fraunhofer FOKUS, Berlin

Laufzeit Oktober 2011 bis September 2014

Finanzen Projektvolumen 815.500 € / Fördersumme: 407.750 €



ESF-Projekt KaRaBonita: Wissenstransfer von Methoden und Prozessen zur Verbesserung der Kapitalausstattung von kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region Bayerischer Untermain – KaRaBonita („Kapital - Rating - Bonität“).

Gefördert durch: ESF in Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Partner Walter Fries Unternehmensberatung, Aschaffenburg
Fraunhofer FOKUS, Berlin

Laufzeit April 2013 bis September 2014

Finanzen Projektvolumen: 150.000 € / Fördersumme: 75.000 €

- ESF-Projekt KaRaBonita - Projektverlängerung (KaRaBonita II)
 Partner: Mainsite GmbH, Industrie Center Obernburg
 ZENTEC GmbH, Großwallstadt
 Fraunhofer FOKUS, Berlin
 Laufzeit Oktober 2014 - März 2015
 Finanzen Projektvolumen: 296.950 € / Fördersumme: 148.475 €



- ESF-Projekt mainproject 2018: Projekt zur strukturellen Entwicklung regionaler Unternehmen am Bayerischen Untermain im Hinblick auf die „INDUSTRIE 4.0“ durch Wissenstransfer von Methoden der Unternehmensführung und Prozessinnovation. Gefördert durch: ESF in Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Partner Mainsite GmbH, Industrie Center Obernburg
 SGM Solutions & Global Media GmbH
 Fraunhofer FOKUS, Berlin
 - Laufzeit Mai 2015 bis April 2018
 - Finanzen Projektvolumen 1.548.511 € / Fördersumme: 774.255,5 €

Zu den Aktivitäten des Instituts gehört die Leitung der Fachgruppe „Software- und Service- Markt“ (FG SWSM) der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI). Seit dem Jahr 1993 adressiert die Fachgruppe SWSM, in der vormaligen Nummerierung als „FG 5.1“ bekannt, aktuelle Themen ihres fachlichen Interesses, den makro-ökonomischen Strukturen des Informationstechnikmarktes. Die FG SWSM veranstaltet Tracks mit Call-for-Papers und entsprechender Publikationstätigkeit im Rahmen größerer GI-Konferenzen, wie der WI (Wirtschaftsinformatik) und der MKWI (Multikonferenz Wirtschaftsinformatik).

Von Oktober 2011 bis Dezember 2019 war Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann Sprecher der Kompetenzgruppe „E-Commerce“ des eco – Verband der Internetwirtschaft e.V. Diese Kompetenzgruppe wurde zum Ende 2019 von Seiten des Verbandes aufgelöst.

2.2 Mitglieder und Mitarbeiter des IMI

Die Professoren Dr. Wolfgang Alm und Dr. Georg Rainer Hofmann sind die Direktoren des Information Management Instituts. Weitere Mitglieder des Instituts sind Prof. Dr. Andreas Hufgard, Prof. Dr. Schott und Prof. Dr. Carsten Reuter.

Prof. Dr. Wolfgang Alm, Direktor
Projektleitung ESF-Projekt mainproject digital
 Tel: 06021-4206-700
 wolfgang.alm@th-ab.de



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:

- Prozessmanagement und Projektmanagement
- IT Service Management (ITIL)

- Risikomanagement
- Qualitätsmanagement (z.B. auf Basis der Balanced Score Card)
- Wissensmanagement
- Informationsmanagement
- Business Process Reengineering

Lehrveranstaltungen:

- Produktionsmanagement und Logistik (SS) - Teil „Logistikfallstudien mit SAP“
- Einkauf und Qualitätsmanagement (WS) - Teil „Qualitätsmanagement“
- Einkauf und Qualitätsmanagement - FuP (WS) - Teil „Qualitätsmanagement“
- Processmanagement und Consulting (SS) - Teil „Prozessmanagement“
- Planspiel TOPSIM - General Management (WS/SS)

Besondere fachbezogene Kenntnisse:

- ITIL-Foundation-Zertifizierung
- PRINCE2-Foundation-Zertifizierung
- QM-Auditor (Fachauditor AuP), QMB
- Design Thinking Coach

Sonstige Tätigkeit und Mitgliedschaften

- seit 1998 stellvertretender Sprecher der GI-Fachgruppe 5.1 „Software- und Servicemarkt“

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, Direktor Projektleitung ESF-Projekt mainproject digital

Tel: 06021-4206-700

hofmann@th-ab.de



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:

- Leitbilder und Strategien in der Unternehmensführung – Strategien der Datenverarbeitung
- Management von Beratungs- und Service-Unternehmen – „Beratungsbetriebslehre“
- Akzeptanz von Informations- und anderen Systemen und Verfahren
- Digitale Wirtschaft – Prozesse im Internet – Digitale Märkte
- Ethische Fragen des Digitalen Wandels

Lehrveranstaltungen:

- Vorlesung Unternehmensführung - Unternehmenspolitik und Unternehmensethik
- Vorlesung Process Management und Consulting (SS)
- Seminar Fall- und Projektstudien Process Management und Consulting (SS)
- Master-Seminar International Digital Economy (WS)
- Beiträge und Mitwirkung zur Ringvorlesung „Digitaler Wandel“ (WS 2019/20) und Ringvorlesung „Nachhaltigkeit“ (WS 2020/21)

Weitere Tätigkeiten und Mitgliedschaften:

- seit 1993 Sprecher der Fachgruppe „SWSM – Software- und Service-Markt“ (5.1) der GI e.V.
- seit 2004 Mitherausgeber der Zeitschrift „Wirtschaftsinformatik“
- seit 2007 Mitglied, seit 2010 stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der CAP-Com AG, Darmstadt
- seit 2014 Mitglied des Vorstands des Höchster Klosterfonds Stiftung Kirchlichen Rechts
- 2011 bis 2019 Sprecher der Kompetenzgruppe „E-Commerce und Digital Markets“ des eco e.V., Köln

Prof. Dr. Andreas Hufgard

Tel: 06021-4206-785

andreas.hufgard@th-ab.de



Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit

- Informations- und Prozessmanagement
- Unternehmenssoftware: ERP, CRM, SRM, SCM und BI
- Einführung, Konfiguration und Adaption von Standardanwendungssoftware
- Geschäftsprozessmanagement, Anwendungsmanagement
- Integrierte Geschäftsprozesse, Prozess- und Nutzungsanalysen
- In-Memory-Computing, Cloud-Lösungen
- Systemgestützte Audits, IT-Compliance

Lehrveranstaltungen

- Wirtschaftsinformatik (SS/WS) – Teil ERP
- Fallstudien Wirtschaftsinformatik (WS - BWL für KMU)
- Schwerpunkt Business Intelligence (WS)
- Forward and Reverse Business Engineering (Uni Würzburg)

Weitere Tätigkeiten und Mitgliedschaften:

- seit 1993 Leitungsgremium „SWSM – Software- und Service-Markt“ (5.1) der GI e.V.
- seit 1994 Geschäftsführer, seit 2000 Vorstand der IBIS Prof. Thome AG
- seit 2007 Director IBIS America Inc.
- seit 2014 CISO Prof. Thome Gruppe

Prof. Dr. Carsten Reuter

Projektmitarbeiter ESF-Projekt mainproject digital

Tel: 06021-4206-502

carsten.reuter@th-ab.de



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:

- Beschaffungsstrategien und -prozesse
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagement
- Nachhaltigkeit und Transparenz von Wertschöpfungsnetzwerken

Lehrveranstaltungen:

- Fallstudienseminar: Selected Cases on Supply Management (FWPM)
- Produktionsmanagement & Logistik
- Einkauf & Qualitätsmanagement
- Processmanagement & Consulting
- Unternehmenssimulation TOPSIM
- Supply Chain Management (Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt am Main)
- Sustainable Management & Value Chains (Master, Université Catholique de Louvain, Belgien)

Prof. Dr. Eberhard Schott

Tel: 06021-4206-708

eberhard.schott@th-ab.de

**Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:**

- Future Internet
- Service Management
- IT-Organisation
- Outsourcing und Ausgliederung
- Dienstleistungsmarketing
- Angewandte Mikroökonomie
- Projektmanagement

Lehrveranstaltungen:

- Wirtschaftsinformatik
- Mikroökonomie für Betriebswirte
- Organisation und Prozessmanagement
- eBusiness
- Strategische Marketingplanung
- Unternehmensführung
- Seminar Wirtschaftspolitik

Weitere Tätigkeiten und Mitgliedschaften:

- Seit 2018 Datenschutzbeauftragter der Technischen Hochschule Aschaffenburg
- Seit Januar 2011 Aufsichtsrat-Mitglied der TakeASP, Würzburg

Des Weiteren sind einige Professoren und Mitarbeiter auf Projektbasis im Information Management Institut beschäftigt:

Prof. Dr. Erich H. Ruppert

Projektmitarbeiter ESF-Projekt mainproject digital

Tel: 06021-4206-727

erich.ruppert@th-ab.de



Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit:

- Empirische Methoden für Immobilienmärkte
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Regionalökonomik

Lehrveranstaltungen:

- Introduction to Economics
- International Economics and Trade
- Immobilienresearch
- Country Risk Analysis
- Ökonometrie
- FuP Wirtschaftspolitik
- Real Estate Economics

Ina Haas

Projektmitarbeiterin ESF-Projekt mainproject digital

Tel: 06022-81-3662 (Industrie Center Obernburg)

ina.haas@h-ab.de



Schwerpunkte der Tätigkeit:

- Backoffice für das ESF-Projekt mainproject digital
- Veranstaltungsorganisation

Christina Höflich, B.A.

**Projektmitarbeiterin ESF-Projekt mainproject digital
bis 30.07.2020**



Themenschwerpunkte:

- Digitaler Wissenstransfer
- E-Learning
- Online Kommunikation

Dipl.-Vw. Katja Leimeister

Projektmitarbeiterin ESF-Projekt mainproject digital

Tel.: 06022-81-3666 (Industrie Center Obernburg)

katja.leimeister@th-ab.de



Themenschwerpunkte:

- Agiles Projektmanagement
- Employer Branding
- Öffentlichkeitsarbeit

Joachim Schmitt, Dipl.-Soz.päd. (FH)

Projektmitarbeiterin ESF-Projekt mainproject digital

Tel.: 06021-4206-746 (Hochschule Aschaffenburg)

Tel.: 06022-81-3662 (Industrie Center Obernburg)

joachim.schmitt@th-ab.de



Themenschwerpunkte:

- Digitaler und Sozialer Wandel der Arbeitswelt
- Personalführung

Meike Schumacher, Dipl.-Bw. (FH)

Projektmitarbeiterin ESF-Projekt mainproject digital

Tel.: 06021-4206-746 (Hochschule Aschaffenburg)

Tel.: 06022-81-3667 (Industrie Center Obernburg)

meike.schumacher@th-ab.de



Tätigkeitsschwerpunkte:

- Akzeptanz von Systemen
- Marketing und Kommunikation
- Design Thinking
- Digitaler Wissenstransfer

Lehrveranstaltung:

- FWPM „Problemorientiertes Arbeiten in der BWL - Beratung, Geschäftsentwicklung“

3 Projekte und Aktivitäten

3.1 ESF-gefördertes Projekt „mainproject digital“



EUROPÄISCHE UNION
EUROPEAN UNION

ESF IN BAYERN
SOB INVESTIEREN IN MENSCHEN

Bayern partizipiert im Förderzeitraum 2014-2020 am ESF-Ziel „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (IWB) mit rund 298 Mio. Euro an den Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Im Rahmen dieses Programms fördert das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst als zwischengeschaltete Stelle verschiedene Maßnahmen an Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen, zu denen der ESF insgesamt ca. 57,2 Mio. Euro beiträgt. Im Rahmen der Hochschulförderung fördert das StMBW den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und KMU in Einzelprojekten¹.

Die ESF-Maßnahme *mainproject digital* adressiert den Wissenstransfer in einem Netzwerk Hochschule-Wirtschaft zum Themenkomplex „Digitale Transformation“, insbesondere mithilfe digitaler Formate und Medien und ist somit eine Weiterführung der Aktivitäten, die - insbesondere mit der Projekterwei-

¹ <http://www.km.bayern.de/ministerium/bund-und-europa/esf-programm.html>

terung - der ESF-Maßnahme „mainproject 2018“ begonnen wurden. Die Maßnahme wird vom Information Management Institut (IMI) an der Technischen Hochschule Aschaffenburg in Kooperation mit im Metier sowohl wissenschaftlich als auch operativ ausgewiesenen Kooperationspartnern durchgeführt. Die Eckpunkte zum Projekt sind im untenstehenden Steckbrief zu sehen.

Steckbrief „mainproject digital“ Projektleitung: Prof. Dr. Alm / Prof. Dr. Hofmann				
	Laufzeit	Projektsumme	Förder-summe	Projektpartner
<p>Wissenstransfer in einem „Netzwerk Hochschule-Wirtschaft“ zum Themenkomplex „Digitale Transformation“, insbesondere mit Hilfe digitaler Formate und Medien.</p> <p>www.mainproject.eu</p>	Mai 2018 - April 2021 (36 Monate)	1.307.800,- €	653.900,- €	 Mainsite  

Die bisherige Erfahrung mit Wissenstransferprojekten hat gezeigt, dass sich für die teilnehmenden Unternehmen eine Mischung aus Präsenzveranstaltungen und online bereitgestellten Materialien bewährt. Wenngleich sich einige Themen eher für Präsenz- und andere eher für digitale Formate eignen, war mainproject digital durch das Corona-Infektionsgeschehen gezwungen, die Teilnehmerzahlen vor Ort stark zu begrenzen oder zeitweilig sogar komplett auf Präsenztermine zu verzichten. Um das Wissenstransferangebot aufrecht zu erhalten, wurden viele Vortragsveranstaltungen und Workshops digital oder hybrid durchgeführt.

Die Veranstaltungen wurden ergänzt durch kompakt vermittelbare „Wissenspakete“, die jederzeit online/digital abgerufen werden können. Hier sind folgende Angebote zu nennen:

- **mainproject TV / YouTube:** Gemeinsam mit unserem Medienpartner MainTV wird monatlich ein knapp viertelstündiger Beitrag im Format einer kleinen Talkrunde zu einem aktuellen Thema produziert. Es wird „live“ diskutiert und die wichtigsten Aussagen und Argumente zu einem Thema unter den Leitfragen „was muss ein regionales Unternehmen aktuell beachten?“ und „wie kann ich wichtige Aspekte in meinem Unternehmen möglichst effizient und praktisch umsetzen?“ erörtert.
- **Social Media:** Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, welche Vorträge, Seminare und Workshops (meist kostenfrei) angeboten werden und sich gerne zu aktuellen Themen mit dem Projektteam und Vertretern zahlreicher Unternehmen austauschen möchte, ist herzlich eingeladen, unsere

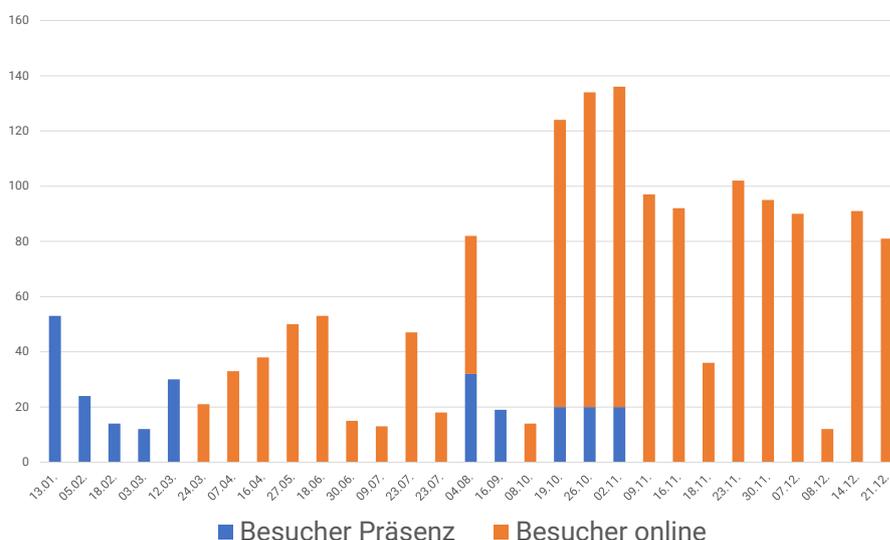
Seiten auf **XING** (bit.ly/2QOq6Z6), **LinkedIn** (bit.ly/2EdsBh2) oder **facebook** (bit.ly/2C5X1An) zu abonnieren.

- **Newsletter:** regelmäßig - ca. alle zwei Wochen - wird ein Newsletter versendet. Die Abonnenten werden hier über aktuelle Themen informiert, es wird über Veranstaltungen berichtet, die kürzlich stattfanden und auf bevorstehende Veranstaltungen von mainproject digital hingewiesen. Unter der Rubrik „mainproject digital empfiehlt“ wird zudem auf Veranstaltungen und Veröffentlichungen anderer Anbieter hingewiesen, von denen angenommen wird, dass sie für das Netzwerk von mainproject digital interessant sein könnten. In der Rubrik „für Sie besucht“ wird über Veranstaltungen berichtet, die Projektmitglieder besuchten. Der Bezug des Newsletters ist kostenfrei, erfolgt jedoch nicht automatisch an alle Netzwerkmitglieder. Für den Erhalt des Newsletter ist eine explizite Anmeldung mittels Double-Opt-In erforderlich. Die Registrierung erfolgt über die Webseite www.mainproject.eu. Derzeit empfangen 445 Abonnenten den Newsletter (Stand Dezember 2020)
- **Blog:** Auf der Projektwebseite wird ein Blog geführt, der mit ca. zweiwöchentlichen Beiträgen über aktuelle Themen aus unterschiedlichen Kategorien informiert: <https://www.mainproject.eu/blog/>
Die Blogbeiträge werden über die Social Media Kanäle beworben.

Wir haben im Jahr 2020 sehr viel mit digitalen und hybriden Veranstaltungen und der dazugehörigen Technik experimentiert und viele wichtige Erfahrungen für die Zukunft des Wissenstransfers gesammelt. Die Erkenntnisse und Lernkurven, die das Projekt mit hybriden Veranstaltungen gemacht hat, wurden von Joachim Schmitt in einer Blogserie „Hybride Veranstaltung“ in mehreren Teilen zusammengefasst unter: <https://www.mainproject.eu/blog/digitaler-wandel/>

Entgegen unserer Erwartung sind die Teilnehmerzahlen bei den Veranstaltungen durch die Digitalisierung des Angebots nicht zurückgegangen, sondern konnten stattdessen gesteigert werden, wie die unten stehende Übersicht zeigt:

Besucherzahlen 2020



3.1.1 Analoge, digitale und hybride Veranstaltungen 2020

Alle Veranstaltungen 2020 im Überblick			
Datum	Titel der Veranstaltung	Referent(en)	Format
05.02.2020	Digitalisierung kaufmännischer Prozesse Workshop	Oliver Siebenlist Florian Bauer	Präsenz
18.02.2020	Design Thinking zum Kennenlernen Workshop	Meike Schumacher Wolfgang Alm	Präsenz
03.03.2020	E-Learning in der Praxis Workshop	Christina Höflich	Präsenz
12.03.2020	NEW WORK SYMPOSIUM Agile berufliche Weiterbildung im Digitalen Wandel	diverse Referenten	Präsenz
24.03.2020	Lean Six Sigma Vortrag	Fabian König	Virtuell
07.04.2020	Die Digitale Arbeitswelt – sie kommt nicht mehr, denn sie ist längst da! Vortrag	Georg Rainer Hofmann	Virtuell
16.04.2020	Sorgt „Corona“ für einen Online-Innovationsschub im Handel? Vortrag und Diskussion	Erich Ruppert + Gäste	Virtuell
27.05.2020	Onlineplattformen für KMU Vortrag	Carsten Reuter Bernd Weidmann	Virtuell
30.06.2020	Stark in stürmischen Zeiten Vortrag	Erwin Sickinger	Virtuell
09.07.2020	Nachhaltigkeitskolloquium Diskussion des Programms der Ringvorlesung Nachhaltigkeit	Georg Rainer Hofmann	Virtuell
23.07.2020	Scrum - agil und digital Workshop	Volker Braun Johannes Pföhler	Virtuell
23.07.2020	Rauf auf die Plattform Workshop	Bernd Weidmann Victoria Bertels, Carsten Reuter, Meike Schumacher	Virtuell
04.08.2020	Weiterbildung in den Betrieben Fortsetzung des New Work Symposiums	diverse	Hybrid
16.09.2020	Agile Community Gründungstreffen und Workshops	Wolfgang Alm Katja Leimeister Meike Schumacher	Präsenz

Alle Veranstaltungen 2020 im Überblick			
08.10.2020	Künstliche Neuronale Netze Vortrag	Konrad Doll	Virtuell
19.10.2020	Nachhaltigkeit – Grundlagen und Definition 1. Ringvorlesung	Georg Rainer Hofmann	Hybrid
26.10.2020	Wege in eine nachhaltige Energiezukunft 2. Ringvorlesung	Konrad Mußenbrock	Hybrid
02.11.2020	Nachhaltiger Konsum – und Verzicht 3. Ringvorlesung	Ruben Zimmermann	Hybrid
09.11.2020	Nachhaltiger stationärer Handel 4. Ringvorlesung	Tobias Jung	Hybrid
16.11.2020	Beschäftigung – Geht uns die Arbeit aus? 5. Ringvorlesung	Stephan Parkan	Hybrid
18.11.2020	Treffen der Agilen Community	Wolfgang Alm Katja Leimeister Meike Schumacher	Virtuell
23.11.2020	Digitalisierung und Nachhaltigkeit 6. Ringvorlesung	Inger Paus Alexander Rabe	Virtuell
30.11.2020	Nachhaltiger Tourismus 7. Ringvorlesung	Julia Peters	Virtuell
07.12.2020	Die Demographische Entwicklung – Sozialtransfers, Pflegenotstand und Technologische Lösungen 8. Ringvorlesung	Bettina Horster	Virtuell
08.12.2020	Adventskolloquium Austausch mit dem Netzwerk von mainproject digital	Team mainproject digital	Virtuell
14.12.2020	Nachhaltige Gestaltung von Immobilien 9. Ringvorlesung	Holger Paschedag, Anja Kleinke	Virtuell
21.12.2020	Recyclingtechnologien für eine effiziente Kreislaufwirtschaft 10. Ringvorlesung	Anke Weidenkaff	Virtuell

Auch 2020 wurden umfangreichere Veranstaltungen mit einer Reihe von Kooperationspartnern durchgeführt, die im Folgenden etwas näher vorgestellt werden.

New Work Symposium

Der Digitale Wandel stellt die bisherigen Ausbildungsformate in Frage: Es ist kaum noch möglich mit einer einmal absolvierten Berufsausbildung oder einem Studium das ganze Berufsleben zu bestreiten. Es braucht eine individuelle, dynamische, akademische Weiterbildung. Die Weiterentwicklung der Expertise des Personals liegt sowohl im Interesse der Arbeitnehmer als auch der Arbeitgeber. Es braucht für die künftige berufsbegleitende Bildung eine „Neue Konzertierte Aktion“.

Das war der Gegenstand des nun schon zweiten „New Work Symposium“ am 12. März 2020 an der Technischen Hochschule Aschaffenburg. Das Symposium wurde gemeinsam mit den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit, eco-Verband der Internetwirtschaft, IHK Aschaffenburg, IG Metall, Katholische Arbeitnehmer Bewegung und Zentrum Digitalisierung Bayern durchgeführt.

In seiner Begrüßung sah der Vizepräsident der TH-Aschaffenburg, Prof. Dr. Holger Paschedag, eine große Anforderung für die Unternehmensführung: „Man braucht konkrete Weiterbildungsformate, die den Unternehmen und ihren Mitarbeitern helfen, die Digitale Transformation hierarchieübergreifend und praktisch für alle Tätigkeitsfelder zu gestalten.“ Im Rahmen des Symposiums brachten Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft und Gewerkschaft aktuelle Erkenntnisse und Erfahrungen in die Debatte ein.

Für Dr. Rahild Neuburger (Ludwig-Maximilians-Universität München und Münchner Kreis e.V.) werden diese Anforderungen des Digitalen Wandels in Zukunft den unternehmerischen Alltag bestimmen, weil die Digitalisierung der Weltwirtschaft den Arbeitnehmern auch weiterhin Flexibilität, Dezentralität und Selbstverantwortung abverlangt.

Neben dem Anwendungswissen für digitale Technologien geht es auch um die rechtlichen und ethischen Fragen der Digitalisierung. Darauf müssen die Mitarbeiter vorbereitet werden. Dr. Imme Witzel vom Zentrum Digitalisierung Bayern erkannte darin „eine wichtige Ergänzung der fachlichen Diskussion rund um die Arbeitswelt 4.0“.

Die Weiterbildungsangebote in ihrer konkreten Form müssen sich nach Aussage der Teilnehmer einerseits an den persönlichen Kompetenzbedarfen der Fachkräfte und an deren zeitlicher Bedürfnislage orientieren. Nicht verwunderlich, dass gerade die Weiterbildung für den Digitalen Wandel eine Vielfalt an zeitlich, örtlich und inhaltlich flexiblen Zugängen ermöglichen soll. Mathilde Schulze-Middig, Leiterin der Agentur für Arbeit Aschaffenburg, beschrieb, wie neue Instrumente der Bildungsförderung tatsächlich einfache Zugänge für alle Arbeitnehmer und Unternehmen schaffen. So fordert das „New Work Symposium“ Verantwortungsträger in Wirtschaft und Gesellschaft heraus, die aktuellen Herausforderungen der Arbeitswelt zielgerichtet aufzugreifen und konkrete Schritte zu deren qualifizierten Ausgestaltung zu unternehmen.

Im Resümee betonte Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann (TH-Aschaffenburg) die Notwendigkeit „für ein schnelles Umdenken bei den Unternehmen und ihren

Mitarbeitern sowie neue Angebote von Bildungsanbietern.“ Die TH Aschaffenburg wird hierzu einen Beitrag leisten – denn dies stellt nicht zuletzt auch einen wichtigen Beitrag für die regionale Entwicklung dar.

Impressionen der Veranstaltung



Weiterbildung in den Betrieben

Am 4. August waren Verantwortungsträger aus der Wirtschaft sowie aus den Betriebs- und Personalräten eingeladen, sich im Rahmen einer hybrid (mit reduziertem Publikum vor Ort, sowie per Onlineübertragung) durchgeführten Veranstaltung aktiv an der Entwicklung neuer Modelle für die Weiterbildung im Digitalen Wandel zu beteiligen. Wie kann sich die Belegschaft systematisch weiterentwickeln? Welche Themen und Formate bieten neue Zugänge zur Weiterbildung im Digitalen Wandel? Wie können die Qualifizierungsbedarfe individuell ermittelt werden? Wie können Fördermöglichkeiten und Anreize gezielt genutzt werden? Gemeinsam mit Führungskräften, Personalentwicklern sowie Betriebs- und Personalräten wurden Antworten auf diese Fragen gefunden.

Die aktuelle Krise beschleunigt den Digitalen Wandel und stellt Unternehmen und Beschäftigte vor große Herausforderungen. Die Weiterbildung der Beschäftigten ist dabei eine der zentralen Aufgaben. An der Technischen Hochschule Aschaffenburg wurde gemeinsam mit der IHK Aschaffenburg, der IG Metall, dem eco – Verband der Internetwirtschaft, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und dem Zentrum Digitalisierung Bayern die Notwendigkeit einer „konzertierten Aktion“ von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erkannt. Inhalte und Gestaltung konnten auf den New-Work-Symposien 2019 und 2020 erarbeitet werden. Mit der Netzwerkveranstaltung wurden die erzielten Ergebnisse nun für die betriebliche Praxis weiterentwickelt.

Die TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth betonte in ihrer Begrüßung, dass die Hochschule die Weiterbildung als ein strategisches Handlungsfeld sieht, das sie in Kooperation mit Wirtschaft, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und politischen Initiativen entwickeln möchte. Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann (TH Aschaffenburg) stellte die aktuelle Debatte um die Weiterbildungsbedarfe in der Digitalen Transformation und des New Work vor. Für ihn ist es an der Zeit, für die Region Bayerischer Untermain einen gemeinsamen Handlungsimpuls zu setzen. Aus Sicht von Industrie und Handel betonte Dr. Maria Bausback für die IHK Aschaffenburg „Möglichkeiten und Perspektiven der betrieblichen Weiterbildung“. Dabei unterstrich sie, dass die IHK im kommenden Jahr einen Qualifizierungsschwerpunkt „Digitalisierung“ für Ausbilder anbietet. Die „Anforderungen an die Weiterbildung aus Sicht der Arbeitnehmervertreter“ waren Thema des Vortrags von Percy Scheidler und Stephan Parkan, beide sind Bevollmächtigte der IG Metall Aschaffenburg. Sie sehen im Ausbau der Weiterbildung eine dringend gebotene Initiative, um den aktuellen Wandel in Wirtschaft und Arbeitswelt für die Region konstruktiv zu gestalten. Aus diesem Grund müssten die Beschäftigten beteiligt werden, so ihre Forderung. Die Gewerkschaft selbst bringt sich dazu strategisch und praktisch ein. Zum Beispiel wurden in einem Modellprojekt „betriebliche Weiterbildungslotsen“ ausgebildet. Darüber hinaus wollen sie die gut etablierte Zusammenarbeit am bayerischen Untermain nutzen, um das Weiterbildungsangebot strategisch auszubauen.

Im anschließenden Praxisteil ging es darum, Beispiele modularer Weiterbildungsangebote für Betriebe kennen zu lernen und vorhandene Konzepte weiterzuentwickeln. Aus dem Themenfeld „Agile Prozesse“ präsentierte Meike Schumacher das differenzierte Angebot zur Qualifizierung in „Design Thinking“

von mainproject digital. Joachim Schmitt und Cornelia Böhmer machten am Beispiel von Online-Kursen, Workshopangeboten und modularen Weiterbildungsstudiengängen ebenfalls deutlich, wie im Themenfeld „Elektrotechnik und Informatik“ ein gut zugängliches und flexibel nutzbares Angebot bereits vorgehalten wird. Das Auditorium begrüßte insbesondere die unterschiedlichen Zugangsformen von Online-Kursen bis Blended-Training. Gleichzeitig wurde der Bedarf erkannt, dass auch der Wissenstransfer innerhalb von Belegschaften und zwischen Unternehmen genutzt werden müsste, um insgesamt eine Unternehmenskultur der „lernenden Organisation“ aufzubauen. Im Resümee griff Prof. Hofmann diese Frage auf und forderte die am Bayerischen Unternehmen auf, die Qualifizierung des Bestandpersonals forciert und gemeinsam mit der Hochschule und den Institutionen der Region anzugehen.

Als Ergebnis der Veranstaltungen „New Work Symposium“ und „Weiterbildung in den Betrieben“ entstand die Publikation „Agile Berufliche Weiterbildung im Digitalen Wandel“ (siehe Kapitel 5).

Ringvorlesung „Nachhaltigkeit“

Im Wintersemester 2020/2021 fand an der TH Aschaffenburg erneut eine Ringvorlesung (öffentliche Vorlesungsreihe) statt. Die Ringvorlesung unter dem Dachthema „Nachhaltigkeit“ für Fachkräfte regionaler Unternehmen, für Studierende der Technischen Hochschule sowie die interessierte Öffentlichkeit fand von Oktober 2020 bis Januar 2021 im Wintersemester statt und wurde vom ESF-Projekt maiproject digital organisiert.



Nachhaltigkeit wird gefordert: In der Ökonomie stellt sich die Frage nach der richtigen Balance im immerwährenden Wechselspiel von Investitionen und Gewinnabschöpfungen. Die Ökologie fragt nach einer Schonung der natürlichen Ressourcen. Die Qualifikation der Belegschaften und aller Erwerbstätigen muss laufend nachhaltig weiterentwickelt werden. In den Systemen der sozialen Sicherung wird nach zukunftsfähigen Konzepten gesucht.

Die öffentliche Ringvorlesung erlaubte praxisnahe Einblicke und stellte das Thema Nachhaltigkeit in seinen vielfältigen Facetten und Zielkonflikten vor. Fast alle Bereiche der Gesellschaft, der Wirtschaft und Verwaltung sind von Funktionen und Prozessen durchdrungen, nach deren Nachhaltigkeit gefragt wird.

Eine Zusammenfassung der einzelnen Vorträge der Ringvorlesung kann in unserem Blog unter <https://www.mainproject.eu/blog/nachhaltigkeit/> nachge-

lesen werden. Die Vortrags-Charts der Referenten finden Sie nach einmaliger Registrierung auf unserer Lernplattform <https://mainproject.moodle-kurse.de/>

Gründung der Agilen Community



Die Agile Community Bayerischer Untermain wurde im September 2020 gegründet. Zum Kick-Off trafen sich Vertreter von Unternehmen und Organisationen zum ersten Kennenlernen in der Villa Glanzstoff in Erlenbach. Es fand ein offener Austausch über Kompetenzen und Erfahrungen zum Thema „AGIL“ statt. Moderiert von mainproject digital wurden die Erwartungen an eine Agile Community diskutiert und erste Ideen für mehrwertbringende Formate und Inhalte konkretisiert. Dank bestem Wetter an der frischen Luft.

Die Gruppe trifft sich ca. alle zwei Monate - so lange es die Corona-Schutzmaßnahmen erfordern - auch virtuell. Die Community ist offen für Vertreter von Unternehmen und Organisationen aus der Region Bayerischer Untermain. Angesprochen sind insbesondere Menschen, die sich mit der Agilisierung ihres Unternehmens/ihrer Organisation beschäftigen und bereit sind, von ihren Herausforderungen und Erfahrungen zu berichten. Egal ob „Alter Hase“ oder „Rookie“, der Austausch soll für alle Beteiligte Mehrwerte bringen. Wer Interesse an der Agilen Community hat, schreibt eine E-Mail an redaktion@mainproject.eu

3.1.2 Lernplattform



Auf unserer E-Learning-Plattform werden Onlinekurse und Veranstaltungsmaterialien für die Nutzer bereitgestellt, die diese, nach einmaliger Anmeldung, unter <https://mainproject.moodle-kurse.de/> kostenfrei nutzen können.

Aktuell stehen folgende Onlinekurse zur Verfügung:

- **(Online-)Marketing:**
 - Persona Modell
 - Soziale Medien - Redaktionspläne und Kanäle
 - Employer Branding
- **Industrie 4.0**
 - Industrie 4.0 - Einführung
 - Industrie 4.0 - Zentrale technische Elemente
 - Geschäftsbeziehungen im Internet - wie Plattformen helfen können

- **Agile Methoden**
 - Business Model Canvas
 - Lean Startup
 - Design Thinking
 - SCRUM
 - Prozessanalyse mit Makigami
 - Value Proposition Canvas

Zudem stehen zu nahezu allen durchgeführten Veranstaltungen Vortrags-Charts und andere Unterlagen zum Download bereit. Die Unterlagen zu den Ringvorlesungen sind jeweils in einem eigenen Ordner zusammengefasst. Es nutzen (Stand Dezember 2020) mehr als 300 User das moodle Portal.

3.1.3 mainproject digital im Main.TV und auf YouTube

Die Main.TV-Moderatoren Dennis Schulz oder Michelle Noé sind hierbei im Gespräch mit unterschiedlichen Talkgästen – sowohl mit Projektmitgliedern und Projektpartnern von mainproject digital als auch mit externen Experten zu den jeweiligen Themen. Sendetermin über das Regionalfernsehen war jeweils der erste Dienstag im Monat (ca. 18:00 auf Kabel-Kanal 9, ca. 18:30 auf RTL-Fenster Bayern, ca. 19:00 via Satellit MAINFRANKEN). Um diese Sendungen interessierten Zuschauern auch zeitunabhängig zur Verfügung zu stellen, wurde der YouTube-Kanal „mainproject digital“ eingerichtet (bit.ly/2EpMgv4).

Im Jahr 2020 wurden zwölf Beiträge produziert, die auch auf unserem YouTube-Kanal „mainproject digital“ zu finden sind:



Teil 19: „Ausblick auf 2020“
mit dem Projektteam und Gästen aus dem Netzwerk von mainproject digital



Teil 20: „Weiterbildung im Digitalen Wandel“
mit Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann und Percy Scheidler



Teil 21: „Digitalisierung kaufmännischer Prozesse“
mit Florian Bauer, Oliver Siebenlist und Katja Leimeister



Teil 22: „New Work Symposium 2020“
mit Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann und Julia Kohrmann



Teil 23: „Der Digitale Wandel im Einzelhandel in Zeiten von Corona“
mit Prof. Dr. Erich Ruppert und Prof. Dr. Volker Wiedemer



Teil 24: „Plattformökonomie“
mit Prof. Dr. Carsten Reuter und Bernd Weidmann



Teil 25: „Hatespeech“
mit Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann und Studierenden



Teil 26: „Digitaler Humanismus“
mit Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin



Teil 27: „Digitaler Wandel in der Arbeitswelt“
mit Joachim Schmitt und Meike Schumacher



Teil 28: „Nachhaltigkeit“
mit Prof. Dr. Konrad Mußenbrock, Tobias Jung und Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann



Teil 29: „Agile Community“
mit Prof. Dr. Wolfgang Alm, Katja Leimeister, Meike Schumacher und Volker Braun



Teil 30: „Verzichtsethik“
mit Prof. Dr. Ruben Zimmermann

3.2 Studentische Projekte

Das Information Management Institut führt seit Jahren erfolgreich Beratungsprojekte mit studentischer Beteiligung durch. Diese werden – je nach Komplexität und erforderlichen Vorkenntnissen – entweder als PFFM („Problemorientiertes Arbeiten in der BWL – Beratung und Geschäftsentwicklung“) oder in den Schwerpunkten „Process Management und Consulting“ oder „Einkauf & Qualitätsmanagement“ angeboten.

Diese Projekte sind bei den Studierenden aufgrund der hohen Praxisrelevanz beliebt und finden auch bei den Praxispartnern einen hohen Zuspruch. Im Jahr 2020 wurden folgende studentische Projekte abgeschlossen:

3.2.1 Wintersemester 2019/2020

Titel	Lean IT
Laufzeit	Oktober 2019 bis Januar 2020
Betreuer	Prof. Dr. W. Alm
Praxispartner	Heraeus Infosystems GmbH, Hanau
Aufgabenstellung	Nach einer Umstrukturierung sollen Verbesserungspotentiale und mögliche Vorgehensweise bei der Ermittlung und Umsetzung von Verbesserungen erarbeitet, überprüft und aufgezeichnet werden. Im Rahmen dieses Projektes wurde mit Hilfe der agilen Methode Scrum anhand eines erarbeiteten Fragekataloges ausgewählte Mitarbeiter interviewt. Weiterhin wurde mit Hilfe eines Design Thinking Workshops Vorgehensweisen für Verbesserungen untersucht und erarbeitet.

Titel	Ermittlung der Potentiale für Softwareprodukte im Bereich der Beschaffung
Laufzeit	Oktober 2019 bis Januar 2020
Betreuer	Prof. Dr. Carsten Reuter
Praxispartner	Soley GmbH, München
Aufgabenstellung	Marktanalyse von Softwareprodukten im Bereich der Beschaffung und qualitative Untersuchung funktionaler Lücken aus Sicht von Nutzern.

Titel	Akzeptanz von Online-Plattformen
Laufzeit	Oktober 2019 bis Januar 2020
Betreuer	Prof. Dr. Carsten Reuter
Praxispartner	Creditreform Aschaffenburg Schurk KG
Aufgabenstellung	Untersuchung der Akzeptanz der Online-Plattform einer führenden Wirtschaftsauskunftei mit dem Ziel der Entwicklung akzeptanzfördernder Funktionen und Dienstleistungen.

3.2.2 Sommersemester 2020

Titel	Einsatz von Desinfektionsmitteln in Arztpraxen
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Prof. Dr. Wolfgang Alm
Praxispartner	Imeco GmbH & Co. KG
Aufgabenstellung	In einer Marktanalyse sollte untersucht werden, ob und in welcher Form Arztpraxen Desinfektionsmittel im täglichen Betrieb einsetzen. Weiterhin wurde untersucht, wie die Bestellvorgänge in den Arztpraxen sind und wer die Bestellvorgänge auslöst und freigibt.

Titel	„Eine ‚CrefoCard‘ – Konzept und Akzeptanz“
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Prof. Dr. G.R. Hofmann
Praxispartner	Creditreform Aschaffenburg Schurk KG

Aufgabenstellung	<p>In Zeiten zunehmend internet-basierter Handelstransaktionen stellt sich die Frage nach weiterer Effizienzsteigerung im Metier. Ein Ansatz ist der, Personen mit einer Vertretungsberechtigung oder -pflicht (Geschäftsführung, Vorstand, Prokura, etc., auch nach dem Geldwäschegesetz) eines Creditreform-Kunden-Unternehmens mit einer „CrefoCard“ auszustatten.</p> <p>Mit dieser „CrefoCard“ wäre eine sichere Identifizierung und Authentifizierung (Signatur, Siegel, und weitere elektronische Vertrauensdienste nach dem VDG Vertrauensdienstgesetz) der Handlungsberechtigten gewährleistet. Auf der Basis der Identifizierung kann eine Bonitätsauskunft gegeben werden; das Unternehmen kann eine bonitätskritische Beschaffung oder Bestellung – auf Rechnung, oder andere Weise (Waren-) kreditiert – ausführen.</p> <p>Welche Szenarien der Nutzung können identifiziert werden? Welche Datenträger zur Identifizierung (Karten?) mit welchen Merkmalen der Authentifizierung (TAN? Biometrie?) sind erforderlich? Welche vergleichbaren Mechanismen und Kosten sind den prospektiven Nutzern bekannt und werden wahrscheinlich aktiv akzeptiert?</p>
-------------------------	--

Titel	Ein ‚V.i.S.d.P.‘ im Netz? – Phänomenologie und Handlungslinien
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Prof. Dr. G.R. Hofmann;
Praxispartner	eco – Verband der Internetwirtschaft e.V., Köln und Berlin
Aufgabenstellung	<p>Für die durch das Internet geprägten Medien stellen sich neue Fragen der ethischen Verantwortung in Bezug auf die verbreiteten Inhalte. Wie kann die Gesellschaft auf die technischen Entwicklungen reagieren? Welche qualitativen (Rechtslücken) und quantitativen Defizite (Aufwand und Kosten der Ermittlung und Strafverfolgung) existieren? Lassen sich aus dem Presserecht bekannte Strukturen übertragen – so etwas wie ein „Verantwortlich im Sinne des Presserechts V.i.S.d.P.“ für das Internet?</p> <p>Jugendgefährdende Inhalte, unwahre Behauptungen oder Beleidigungen, Hate Speech, etc., pp. werden in Sozialen Netzwerk oder Messaging Services gepostet.</p>

	<p>Sie sind zum Teil nur in ihrer unmittelbaren Präsenz existent. Sie werden aber auch nach einem Bemerkten, Löschen und Entfernen („notice and take-down“) nicht mehr ungeschehen sein. Sie haben eine hohe ethische Relevanz: Es ist in der Situation existentes Fehlverhalten bis hin zur psychischen Körperverletzungen.</p> <p>Ein weiterer Aspekt sind die Delikte, die zwar ein subjektives Unrechtsbewusstsein hervorrufen, von die Rechtsnormen aber noch nicht adressiert werden.</p> <p>Die Rolle der – speziell ausländischen und nicht-europäischen – Telemedienanbieter scheint nicht hinreichend geklärt. Wer trägt für welche Postings wann welche Verantwortung? Wie sollten und können Handelnde zur Rechenschaft gezogen werden?</p>
--	---

Titel	Entwicklung eines Ausschreibungsprozesses zu Beschaffungsplattformen
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Prof. Dr. C. Reuter
Praxispartner	Mainsite GmbH & Co.KG
Aufgabenstellung	Entwicklung eines Ausschreibungsprozesses und Definition eines Kriterienkatalogs für den Angebotsvergleich mit besonderer Fokussierung auf die Usability.

Titel	SMART CITY: Was kann der stationäre Handel in Aschaffenburg tun, um sich besser gegen Konkurrenten wie Amazon und andere zu platzieren?
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Meike Schumacher
Praxispartner	Stadt Aschaffenburg, Digitales Gründerzentrum
Aufgabenstellung	<p>Die Bedeutung der Innenstadt geht weit über die klassische Versorgungsfunktion hinaus. Einkaufen ist nicht nur die Beschaffung von Waren, sondern die Gestaltung der individuellen Freizeit.</p> <p>Was braucht die Aschaffenburg Innenstadt, um weiterhin als Einzelhandelsstandort attraktiv zu bleiben? Welche Möglichkeiten hat die Innenstadt, ihren Besuchern ein „Erlebnis“ zu bieten, das gegen die 24/7-Erreichbarkeit des Online-Angebots bestehen kann? Wie kann hierbei eine Symbiose zwischen Altbewährtem und Neuem hergestellt werden?</p>

Titel	SMART CITY: Wie kann der Lebensalltag von Senioren in der Stadt Aschaffenburg verbessert und attraktiver gestaltet werden?
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Meike Schumacher
Praxispartner	Stadt Aschaffenburg, Digitales Gründerzentrum
Aufgabenstellung	Senioren bilden eine immer größere Bevölkerungsgruppe, deren Wachstum in den nächsten Jahrzehnten anhalten wird. Die Gruppe der Senioren besteht nicht nur aus „Hochbetagten“, sondern ebenso aus agilen Menschen. Daher sollten sie nach verschiedenen Merkmalen im Hinblick auf die Lebenslagen im Alter charakterisiert werden. Hierbei spielt eine Rolle, wie Senioren ihren Alltag und ihre Freizeit gestalten, in welcher ökonomischen und gesundheitlichen Situation sie sich befinden und wie sie ihre sozialen Kontakte pflegen. Ziel dieser Fragestellung ist es, Möglichkeiten zu eruieren, die die Barrieren zwischen Senioren/innen und der restlichen Gesellschaft möglichst niedrig halten und so den Komfort im Alltag und mehr Lebensqualität schaffen.

Titel	SMART CITY: Wie können sich Schüler/innen besser in die Entwicklung der Angebote für Jugendliche einbringen?
Laufzeit	März bis Juli 2020
Betreuer	Meike Schumacher
Praxispartner	Stadt Aschaffenburg, Digitales Gründerzentrum
Aufgabenstellung	Das Jugendparlament bietet für Schüler die Möglichkeit, Projekte und die Stadtentwicklung mitzugestalten. Der Austausch zwischen den Schülern und anderen Akteuren ist hier maßgeblich. Die zentrale Frage ist, wie dieser Austausch gestaltet und die Zielgruppe Jugendliche erreicht werden kann. Wie können Barrieren in der Kommunikation zwischen Generationen, aber auch in der aktiven Mitarbeit an Projekten abgebaut werden? Was hindert Jugendliche daran, selbst aktiv zu werden und für sie wichtige Dinge anzusprechen? Des Weiteren sollte untersucht werden, wie Angebote für Schüler zugänglich gemacht werden. Welche Plattformen nutzen Jugendliche, sollten Angebote digital oder analog beworben werden und wie können sie attraktiv gestaltet werden? Wie können Jugendliche ihre Anliegen anderen Akteuren und Institutionen mitteilen, um in die Stadtentwicklung eingebunden und auch ernst genommen zu werden?

3.3 Zuwendungen

Dem Information Management Institut gingen im Jahr 2020 folgende Spenden zu:

- Heraeus Infosystems GmbH, Hanau: 4.500 Euro (netto)
- Imeco GmbH & Co. KG: 4500 Euro (netto)

4 Vorträge

Prof. Dr Wolfgang Alm

- „Kick-Off der Agilen Community“, Werksleitervilla, Erlenbach, 16. September 2020

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann

- Gutachter im Berufungsverfahren „Data Science“ an der Hochschule Karlsruhe (Prof. Nees), 09. Januar 2020
- „Sind Computer dem Menschen überlegen? Anmerkungen zur Künstlichen Intelligenz“, Ringvorlesung „Digitaler Wandel“, TH Aschaffenburg, 13. Januar 2020
- „Sind die Computer dem Menschen überlegen? Anmerkungen zu einer Kritik der Künstlichen Vernunft“ Festvortrag zur Verleihung des Walter-Masing-Preises, Michelstadt im Odenwald, 25. Januar 2020
- „New Work – Weiterbildung für den Digitalen Wandel“, New Work Symposium, TH Aschaffenburg, 12. März 2020
- „Die Digitale Arbeitswelt – sie kommt nicht mehr ... denn sie ist längst da!“ mainproject, Vortrag als Webinar, 7. April 2020
- „Wo bleibt der Mensch in der digitalen Welt? Das Weinberg-Paradoxon: ein biblisches Gleichnis als Kompass?“ Webinar, Christuskirche Aschaffenburg, 24. April 2020
- „Whence net unders gate – kann ein Online-Shop wissen, was ich will? Der Begriff „Verstehen“ (in der modernen Informatik)“ im Rahmen der Ringvorlesung Künstliche Intelligenz, TH Aschaffenburg, 4. Mai 2020
- „Die Digitale Arbeitswelt – sie kommt nicht ... denn sie ist längst da - und: wie gehen wir jetzt damit um?“ eco-Verband, Webinar, 19. Mai 2020
- „Nachhaltigkeit – Aspekte und Impulse zu Unternehmensführung und Unternehmensethik“ mainproject digital, online, 9. Juli 2020
- „Weiterbildung von Betrieben, für Betriebe, in den Betrieben“, Weiterbildung in den Betrieben, TH Aschaffenburg, 4. August 2020
- „Nicht-normative Ethik im „Weinberg-Paradoxon“ und in anderen Jesuanischen Gleichnissen – als Kulanz und Gnade im Alltag“ China-Brücke e V Berlin, 19. September 2020
- „Nachhaltigkeit“, Einführung zur Ringvorlesung „Nachhaltigkeit“, TH Aschaffenburg, 19. Oktober 2020
- „Jesuanische Lehren für die digitale Welt – Die Nicht-normative Ethik in Gleichnissen und Episoden“ Martinus-Haus Miltenberg, 5. Oktober 2020
- „Das Weinberg-Paradoxon: Kann es gutes Fehlverhalten geben? Ein Vortrag über nicht-normative Ethik“ Webinar, wbg Darmstadt, 10. Dezember 2020

Prof. Dr. Carsten Reuter

- „Sustainability as Key Drive of Innovation – or Vice Versa?“, Recorded Guest Lecture an der East Carolina University, NC, USA, 27. April 2020
- „Online-Plattformen für KMU - kaufen, selber machen oder teilnehmen?“, Online-Vortrag im Rahmen von mainproject digital, 27. Mai 2020
- „Rauf auf die Plattform“, Online-Workshop im Rahmen von mainproject digital, 23. Juli 2020

Prof. Dr. Erich Ruppert

- „New Work – Weiterbildung für den Digitalen Wandel“, New Work Symposium, TH Aschaffenburg, 12.03.2020

Joachim Schmitt

- „Weiterbildung in den Betrieben - an Beispielen lernen und Konzepte weiterentwickeln“, Netzwerkveranstaltung „Weiterbildung in den Betrieben“, TH Aschaffenburg, 4. August 2020

Meike Schumacher

- „Die Nutzwertanalyse“, Beitrag zum Online-Workshop „Rauf auf die Plattform“, 23. Juli 2020
- Weiterbildung in den Betrieben – an Beispielen lernen und Konzepte weiterentwickeln“, Netzwerkveranstaltung „Weiterbildung in den Betrieben“, TH Aschaffenburg, 4. August 2020
- „Design Thinking - an Beispielen lernen, Konzepte entwickeln“, Kick-Off Veranstaltung der Agilen Community, Erlenbach, 16. September 2020

5 Publikationen



Titel: Digitaler Wandel - Einsichten in aktuelle Phänomene

Autor: Joachim Schmitt

Verlag: IMI Verlag, Aschaffenburg, 03/2020

ISBN: 978-3-9818442-3-8

Inhalt:

Die Ringvorlesung „Digitaler Wandel - ein Thema viele Facetten“, fand im Wintersemester 2019/2020 an der Technischen Hochschule Aschaffenburg statt. In dieser Publikation hat Joachim Schmitt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei mainproject digital, die einzelnen Vorträge zusammengefasst und dokumentiert.



**Titel: Agile berufliche Weiterbildung im Digitalen Wandel –
Rahmenbedingungen und Anforderungen an zeitgemäße Modelle**

Autoren: Hofmann, Georg Rainer, Joachim Schmitt, Meike Schumacher, Katja Leimeister, Lucia Falkenberg, Percy Scheidler

Verlag: IMI Verlag, Aschaffenburg, 09/2020

ISBN: 978-3-9818442-4-5

Inhalt:

Die Arbeitswelt befindet sich in einem unaufhaltsamen Wandel – sie wird kurzlebiger, digitaler und agiler. Längst schon reicht es nicht mehr aus, sich zum Beginn des Berufslebens mit einer Ausbildung oder Studium für die weitere berufliche Tätigkeit zu qualifizieren. „Lebenslanges Lernen“ ist das Gebot der Gegenwart und Zukunft der Arbeitswelt und hierfür gilt es passende Angebote für Betriebe und deren Beschäftigte zu gestalten.

6 Pressespiegel

Erschienen in: Campus Aktuell, Ausgabe 1/2020

Digitaler Wandel – der Herausforderung begegnen

Öffentliche Vorlesungsreihe an der TH Aschaffenburg zu hochaktuellem Thema fand im Wintersemester großes Interesse



Die Ringvorlesung mit dem Titel „Digitaler Wandel: ein Thema, viele Facetten“ für Fachkräfte regionaler Unternehmen, für Studierende der Technischen Hochschule sowie alle Interessierten fand von

Oktober 2019 bis Januar 2020 im Wintersemester statt.

Da die allgegenwärtige und sich weiter entwickelnde Digitalisierung Auswirkungen auf alle Ebenen des unternehmerischen und privaten Handelns hat, nahm die Vorlesungsreihe verschiedene Perspektiven auf das Phänomen in den Fokus. Neben den Studierenden der TH zeigten ca. 100 externe Hörer Interesse an der Ringvorlesung.

Die Digitale Transformation prägt die gewerbliche Wirtschaft, den öffentlichen Sektor und das private Leben in einem hohen Maße. So reichten auch die Themen der Veranstaltungen von der Digitalisierung in der Finanzwelt und dem digitalen Wandel im Recht über die

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt bis hin zum Einsatz Künstlicher Intelligenz.

„Der Digitale Wandel stellt das Wirtschafts- und Sozialmodell vor neue, unbekannte Herausforderungen“, betont Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann (Foto), Direktor des Information Management Instituts (IMI) der TH Aschaffenburg. So müssten hinsichtlich des Fachkräftemangels neue Qualifikationsbedarfe identifiziert und vermittelt werden und die passenden Schulungs-, Schul- und Hochschulangebote entwickelt werden.

Unterstützt wurde die Ringvorlesung durch das Wissenstransferprojekt „mainproject digital“ des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Bayern.

Erschienen in: Main-Echo, Ausgabe 27.06.2020

»Stark in stürmischen Zeiten«: Seminar

ASCHAFFENBURG. Führungskräfte und Unternehmer, die in Zeiten der Corona-Krise vor besonderen Herausforderungen stehen, erhalten am Dienstag, 30. Juni, ab 16.15 Uhr in einer virtuellen und kostenfreien Netzwerkveranstaltung von der TH Aschaffenburg Unterstützung in ihrem beruflichen Handeln. Angeboten wird das Seminar im Rahmen des Wissenstransferprojektes mainproject digital, teilt die Hochschule mit. Unter der Überschrift »Stark in stürmischen Zeiten« präsentiert Trainer und Coach Erwin Sickinger aus Erlenbach am Main Impulse, die helfen sollen, sich über das eigene Führungshandeln aus der Krise heraus zu vergewissern. *kay*

Erschienen in: Main-Echo, Ausgabe 30.06.2020

TH-Online-Seminar für Führungskräfte

ASCHAFFENBURG. Ein kostenfreies Online-Seminar mit dem Titel »Stark in stürmischen Zeiten – Führungshandeln aus der Krise heraus« bietet die Technische Hochschule (TH) Aschaffenburg am Dienstag, 30. Juni, ab 16.15 Uhr an. Impulsgeber ist Trainer und Coach Erwin Sickinger aus Erlenbach, teilt die TH weiter mit. Diese virtuelle Netzwerkveranstaltung an Führungskräfte und Unternehmer. *dl*

Erschienen in: Hochschulnews, 04.08.2020

WEITERBILDUNG IN DEN BETRIEBEN PRAKTISCH GESTALTEN

Kategorie: Öffentlich

Netzwerkveranstaltung an der TH Aschaffenburg zur Entwicklung von Qualifizierungsangeboten für die digitale Arbeitswelt

Am 4. August von 15:00 bis 18:00 Uhr waren Verantwortungsträger aus der Wirtschaft sowie aus den Betriebs- und Personalräten eingeladen, sich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung aktiv an der Entwicklung neuer Modelle für die Weiterbildung im Digitalen Wandel zu beteiligen. Wie kann sich die Belegschaft systematisch weiterentwickeln? Welche Themen und Formate bieten neue Zugänge zur Weiterbildung im Digitalen Wandel? Wie können die Qualifizierungsbedarfe individuell ermittelt werden? Wie können Fördermöglichkeiten und Anreize gezielt genutzt werden? Gemeinsam mit Führungskräften, Personalentwicklern sowie Betriebs- und Personalräten wurden Antworten auf diese Fragen gefunden. Die aktuelle Krise beschleunigt den Digitalen Wandel und stellt Unternehmen und Beschäftigte vor große Herausforderungen. Die Weiterbildung der Beschäftigten ist dabei eine der zentralen Aufgaben. An der Technischen Hochschule Aschaffenburg wurde gemeinsam mit der IHK Aschaffenburg, der IG Metall, dem eco – Verband der Internetwirtschaft, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und dem Zentrum Digitalisierung Bayern die Notwendigkeit einer „konzertierten Aktion“ von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erkannt. Inhalte und Gestaltung konnten auf den New-Work-Symposien 2019 und 2020 erarbeitet werden. Mit der Netzwerkveranstaltung wurden die erzielten Ergebnisse nun für die betriebliche Praxis weiterentwickelt.



Die Aula der TH Aschaffenburg war - unter Einhaltung der Corona-Abstände - gut gefüllt.



Vollständiger Beitrag unter:

<https://www.th-ab.de/de/ueber-die-hochschule/presse-aktuelles/presse-aktuelles-detailansicht/presse-aktuelles-detailansicht/archiv/2020/august/artikel/weiterbildung-in-den-betrieben-praktisch-gestalten/>

Erschienen in: Z! das Zukunftsmagazin, Ausgabe 1/2020

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktoren

Von Nachhaltigkeit sind mittlerweile fast alle Unternehmen – in der einen oder anderen Form – in vielen Elementen ihrer Wertschöpfungskette betroffen. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ bedeutet, dass ein Unternehmen generell zukunftsfähig ist. Dabei wird in erster Linie der Begriff mit den großen ökologischen Themen unserer Zeit, wie Umweltschutz, Ressourcenschonung und Klimawandel, in Verbindung gebracht. Eigentlich hat die Nachhaltigkeit aber drei Dimensionen, nämlich die der Ökonomie, der Ökologie und den sozialen Kontext.

Ziele der ökonomischen Nachhaltigkeit

Das Ziel der ökonomischen Nachhaltigkeit liegt darin, ein Geschäftsmodell so zu betreiben, und es auch weiter zu entwickeln, dass es auf Dauer Gewinne einbringt. Dazu muss sich das Unternehmen seine Produktionsprozesse und administrativen Prozesse hinsichtlich der Effizienz anschauen, sowie ein Monitoring für die Akzeptanz seiner Produkte und Dienstleistungen implementieren. Es nützt nichts, wenn die Produkte immer günstiger produziert werden können, wenn es keinen Markt (mehr) dafür gibt. Die Motivation im Betrieb, ökonomisch nachhaltig zu agieren, ist generell hoch, denn bei Nichterreichen sind die finanziellen Mittel irgendwann erschöpft und der Betrieb muss schließen.

Ziele der ökologischen Nachhaltigkeit

Der bewusste Umgang mit den begrenzten Ressourcen wie etwa Wasser, Energie und Rohstoffen steht im Zentrum der ökologischen Nachhaltigkeitsstrategien. Die Entnahme nicht-nachwachsender Rohstoffe in einem definierten Zeitraum muss sinnvoll gestaltet werden. Dazu kommt, dass durch die Produkte bzw. deren Produktion keine umweltschädlichen und für den Menschen gefährlichen Stoffe in die Umwelt gelangen sollten. Dieses Ziel ist nicht leicht erreichbar, denn produzierenden Unternehmen fehlt oft die Möglichkeit, sich um die Herstellung oder Nutzung nachwachsender Rohstoffe zu kümmern. Zum anderen sind es oftmals erst die Wechselwirkungen und Kumulationen mit den Emissionen anderer Betriebe, die gefährlich sind.

Ziele der sozialen Nachhaltigkeit

Bei der sozialen Nachhaltigkeit steht vornehmlich der Erhalt des sozialen Umfeldes, speziell die Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit im Fokus. In Ländern der Dritten Welt sollen Kinderarbeit vermieden und Bildungschancen geschaffen

werden. Die Erwachsenen sollen einen fairen Lohn erhalten. Die sogenannten „terms of trade“ sollen auch in den Ländern mit sich noch entwickelnder Ökonomie verbessert werden. Diesen Fairtrade-Gedanken umzusetzen, ist für Betriebe durchaus möglich, in dem sie ihren Einkauf aus diesen Regionen der Welt nach diesen Maßstäben umstellen. Bei der sozialen Nachhaltigkeit geht es aber auch um den Generationen-übergreifenden Erhalt von Arbeitsplätzen und den Erhalt einer menschenwürdigen Entlohnung. Ein Ziel, das Unternehmen eher nur indirekt beeinflussen können.

Zielkonflikte

Oft hört man, Umweltschutz sei teuer und koste Arbeitsplätze. Das Beispiel Kohleabbau zeigt, dass Energie aus Kohle enorme Mengen an CO₂ verursacht. Dies widerspricht also der ökologischen Nachhaltigkeit. Der Ausstieg aus der Kohle bedeutet aber für die betroffenen Betriebe, dass sie ihres Kerngeschäfts entbunden sind und für deren Mitarbeiter den Verlust ihrer Arbeitsplätze.

Auch für fair produzierte Erzeugnisse ist nachvollziehbar, dass dies die Produkte teurer macht und somit die Kosten nach oben gehen und die Absatzchancen aufgrund der höheren Preise (erstmal) sinken, was die Existenz des Unternehmens gefährden kann.

Wann ist ein Unternehmen in der Nachhaltigkeit erfolgreich?

Neben diesen Zielkonflikten kann eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie aber auch in allen drei Dimensionen zu Verbesserungen der jeweiligen Bilanzen führen. In der Grafik ist dies der Fall, wenn die Schnittmengen zwischen den Dimensionen größer werden, sprich sich die Kreise aufeinander zubewegen. Wenn Unternehmen beispielsweise in smarte, energiesparende Technologien investieren,

Vollständiger Beitrag unter:

<https://www.zukunftsmagazin.de/frühere-ausgaben/ausgabe-1-2020/drei-dimensionen-der-nachhaltigkeit/>

Erschienen in: IHK-Zeitschrift, Ausgabe 15. September 2020



Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann stellte die aktuelle Debatte um die Weiterbildungsbedarfe in der Digitalen Transformation und des New Work vor. Foto: TH Aschaffenburg

TH Aschaffenburg: Netzwerkveranstaltung Qualifizierungsangebote für die digitale Arbeitswelt

ASCHAFFENBURG. Verantwortungsträger aus der Wirtschaft sowie aus den Betriebs- und Personalräten beteiligten sich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung an der Entwicklung neuer Modelle für die Weiterbildung im Digitalen Wandel.

Laut Pressemitteilung der TH erörterten sie folgende Fragen: Wie kann sich die Belegschaft systematisch weiterentwickeln? Welche Themen und Formate bieten neue Zugänge zur Weiterbildung im Digitalen Wandel? Wie können die Qualifizierungsbedarfe individuell ermittelt werden? Wie können Fördermöglichkeiten und Anreize gezielt genutzt werden?

An der Technischen Hochschule Aschaffenburg wurde gemeinsam mit der IHK Aschaffenburg, der IG Metall, dem eco – Verband der Internetwirtschaft, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und dem Zentrum Digitalisierung Bayern die Notwendigkeit einer „konzertierten Aktion“ von Arbeitgebern und Arbeitnehmern erkannt.

TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth betonte in ihrer Begrüßung, dass die Hochschule die Weiterbildung als ein strategisches Handlungsfeld sieht, welches sie in Kooperation mit Wirtschaft, Gewerkschaften, Zivilgesellschaft und politischen Initiativen entwickeln möchte. Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, der gemeinsam mit Prof. Dr. Wolfgang Alm das Information Management Institut der TH AB leitet, stellte die aktuelle Debatte um die Weiterbildungsbedarfe in der Digitalen Transformation und des New Work vor. Für ihn sei es an der Zeit, für die Region Bayerischer Untermain einen gemeinsamen Handlungsimpuls zu setzen.

Aus Sicht von Industrie und Handel erörterte Dr. Maria Bausback von der IHK Aschaffenburg „Möglichkeiten und Perspektiven der betrieblichen Weiterbildung“. Dabei unterstrich sie, dass die IHK im kommenden Jahr einen Qualifizierungsschwerpunkt „Digitalisierung“ für Ausbilder anbietet. Die „Anforderungen an die Weiterbildung aus Sicht der Arbeitnehmervertreter“ waren Thema des Vortrags von Percy Scheidler und Stephan Parkan, beide sind Bevollmächtigte der IG Metall Aschaffenburg. Sie sehen im Ausbau der Weiterbildung eine dringend gebotene Initiative, um den aktuellen Wandel in Wirtschaft und Arbeitswelt für die Region konstruktiv zu gestalten.

Aus dem Themenfeld „Agile Prozesse“ präsentierte Meike Schumacher das Angebot zur Qualifizierung im Bereich „Design Thinking“ von mainproject digital. Joachim Schmitt und Cornelia Böhmer machten am Beispiel von Online-Kursen, Workshop-Angeboten und modularen Weiterbildungsstudiengängen ebenfalls deutlich, wie im Themenfeld „Elektrotechnik und Informatik“ ein gut zugängliches und flexibel nutzbares Angebot bereits vorgehalten wird. In seinem Resümee forderte Professor Hofmann die Unternehmen am Bayerischen Untermain auf, die Qualifizierung des Bestandpersonals forciert und gemeinsam mit der Hochschule und den Institutionen der Region anzugehen. ■



Villa „Glanzstoff“ perfekter Tagungsort in Corona-Zeiten

Wo zu Glanzstoffzeiten einst die Werkleiter des Standorts mit ihren Familien lebten, herrschte in den Sommermonaten reger Seminarbetrieb. Denn der große Garten der früheren Werkleitervilla am Main bietet jede Menge Platz für Freiluftveranstaltungen, wo der Corona-bedingte Mindestabstand von 1,5 Metern problemlos eingehalten werden kann.

Foto oben: Auf Einladung von mainproject digital trafen sich Mitarbeiter verschiedener regionaler Unternehmen, die das Thema „Agil“ weiterentwickeln wollen zur Gründung der „Agile Community am Bayerischen Untermain“ im Garten der Villa.

Und dass das Tagen im Freien Spaß machte, sah man den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an!

Information Management Institut
Jahresbericht 2020

2020